

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 29. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 23.05.2023

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, den 30.05.2023

Sitzung am: 23.05.2023

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:56 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 28. Sitzung vom 28.03.2023 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Fuhrpark der Servicestation
- TOP 7. Stand der Haushaltsrealisierung 2023
- TOP 8. Stand der Haushaltsermächtigungen aus dem Jahr 2022
- TOP 9. Vorberatung des vorläufigen Investitionsprogrammes 2024 - 2027
- TOP 10. Bericht zum aktuellen Stand der Tarifverhandlungen und den voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr 2023
- TOP 11. Bericht über den Stand der Satzung über die Erhebung von Gebühren (Elternbeiträge) für die Nutzung der Kindertageseinrichtungen nach KiFöG
- TOP 12. Anfragen und Anregungen
- TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

### Sitzungsverlauf:

#### I. Öffentlicher Teil

##### TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Um 18:30 Uhr wird die Sitzung durch Herrn Sachse eröffnet.

##### TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend, Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

##### TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es wird einstimmig entschieden, nach vorliegender Tagesordnung zu verfahren.

##### TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die um 18:32 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt.

##### TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 28. Sitzung vom 28.03.2023 (öffentlicher Teil)

Vor Abstimmung zur Niederschrift findet eine Niederschriftskontrolle statt:

- Zu TOP 9, 3. Punkt – Hinweis heute: Beratungen von Teilen des HH-Entwurfs finden auch in den Fraktionen statt.

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 29. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 23.05.2023

---

- Zu TOP 9, S. 5, 2. Absatz – Hinweis heute: Das Zusatzbudget bespricht Herr Ringling nicht nur mit dem Bauamt, auch mit den OBM.
- Zu TOP 11, letzter Absatz - Anmerkung von Frau Spaller in heutiger Sitzung: Den Satz „Außerdem gibt es in der Gemeinde noch keine Einrichtung, in welcher auf das Problem Inklusion eingegangen wurde.“ kann sie so nicht stehen lassen. Inklusion ist schon länger ein Thema, jedoch bezog sich ihre Aussage auf spezielle Bedarfe der Räumlichkeiten. Dieser Zusatz soll ins Protokoll aufgenommen werden.
- Zu TOP 11, S. 5 – „Herr Ringling hat bereits Frau Krecker beauftragt, zu prüfen, was möglich ist.“ – Dazu informiert Herr Ringling, dass es noch kein Ergebnis gibt.

Das Protokoll wird mit dem Zusatz von Frau Spaller einstimmig bestätigt.

### TOP 6. Fuhrpark der Servicestation

Dieser TOP kann heute nicht bearbeitet werden und muss entfallen. Der Leiter der Servicestation, welcher als Berichterstatter auftreten sollte, ist krankheitsbedingt verhindert. Frau Prussak als stellv. Amtsleiterin hat keine Unterlagen von Herrn Grobe erhalten.

Herr Sachse gibt seinem Unmut darüber Ausdruck, dass man es in 6 Wochen nicht zustande bringt, sich zu disziplinieren, seine Arbeit zu tun und diese ggf. bei Abwesenheit seinem Vorgesetzten zu übergeben. In der letzten Ausschuss-Sitzung am 28.03.2023 wurde der Arbeitsplan des Gremiums besprochen, auch dass das Thema Fuhrpark Servicestation heute auf der Tagesordnung steht. Er hätte es gut gefunden, über die Präsentation verfügen zu können.

### TOP 7. Stand der Haushaltsrealisierung 2023

Frau Bartsch führt anhand der zur Verfügung stehenden Präsentation zum Sachstand aus.

Wichtige Eckpunkte sind u.a.:

- Grundsteuer A Einnahmen: 33.800 €
- Grundsteuer B Einnahmen: 400.900 €
- Gewerbesteuer Einnahmen: 6,3 Mio. €
- Gemeindeanteil an der ESt. Einnahmen: 1,6 Mio. €
- Gemeindeanteil an der USt. Einnahmen: 370.000 €
- Hundesteuer Einnahmen: 1.100 €
- Personalauszahlungen: 3,5 Mio. €
- Zahlung Kreisumlage an den LK SK: 1,5 Mio. €
- Auszahlungen Investitionstätigkeit –  
Erster Abschlag Grundschule Wallendorf: 548.600 €  
Schulhof Döllnitz: 69.000 €

In der Sitzung wird eine Tabelle „Bereits angeordnete Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten je Produkt“ ausgegeben.

Herr Wanzek stellt fest und bittet um Erklärung: Zwei Posten davon liegen im „Ist“ höher als im „Plan“:

1. Räumliche Planung und Entwicklung - Plan 10 T€, Ist 57,83 T€  
Erklärung Frau Bartsch:  
⇒ Betrifft Aufstellung B-Plan „Airpark 2 Ermlitz“, dort ist die Deckung aufgrund von Mehrerträgen gegeben (Vertrag mit Investor – Kostenerstattung für Aufstellung B-Plan).
2. Konzessionsverträge Wasserversorgung – Plan 0 €, Ist: 6.249 €  
Erklärung Frau Bartsch:  
⇒ In diesem Jahr gibt es keinen Planansatz dafür. Herr Ringling hat sich der Tätigkeit von Rechtsanwälten bedient. Die Ausgabe ist eine nicht bewilligte überplanmäßige Ausgabe, die er angeordnet hat.

Da Herr Ringling zum Zeitpunkt der Diskussion nicht im Sitzungssaal anwesend ist, wird eine Nachreichung der Erklärung verlangt.

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 29. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 23.05.2023

---

### TOP 8. Stand der Haushaltsermächtigungen aus dem Jahr 2022

Frau Bartsch führt aus:

Von den 69 Maßnahmen aus letzter Sitzung stehen auf der heutigen Liste noch 49. Davon sind 24 grün markiert, d. h. abgearbeitet und somit erledigt. Diese werden auf der nächsten Liste nicht wieder erscheinen.

Nachfragen gibt es zu folgenden lfd. Nr. der Liste:

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 3 – Org.-Angelegenheiten:      | Wann wird die Org.-Untersuchung der Servicestation im Ausschuss behandelt? Was wird wann gemacht?<br>Frau Spaller: Die Org.-Untersuchung der Verwaltung wurde seitens des BM gestoppt. Man sucht einen neuen Partner. Die Org.-Untersuchung der SST wurde in der Amtsleiterrunde thematisiert. Man wollte erst warten, bis Herr Weiß aus dem Krankenstand wieder zurück ist. Es ist in der Planung, darauf zu reagieren. |
| 24 – FF Ermlitz:               | Frau Prussak: Fördermittel wurden abgesagt, erneute Ausschreibung ist im 4. Quartal 2023 geplant.  |
| 34 – Neubau Kita Ermlitz:      | Frau Prussak: 5 Mio. € sind eingestellt. Der Restbetrag zu den 7 Mio. € wird nächstes Jahr eingestellt.  |
| 40 – Radweg Burgliebenau:      | Frau Prussak: Ziel ist Ende 2023. Noch fehlt der Beschluss des B-Plans.  |
| 42 – Gartenweg Raßnitz:        | Frau Prussak: Ist in Ausschreibung, Submissionstermin ist der 05.06.2023.  |
| 43 – Erneuerung Bahnhofstraße: | Frau Prussak: Ist abhängig vom AZV.  |
| 45 – Kohlenbrücke Wallendorf:  | Frau Prussak: Evtl. hat Frau Helmke schon einen Teil der Mittel zurück gegeben. Die Liste wird zur nächsten Sitzung korrigiert.  |

Herr Wanzek fragt, ob es Anträge zur Online-Digitalisierung gibt. Sind Kosten aufgelaufen?

Frau Bartsch: Für die Digitalisierung Onlinedienste hatten wir 100 T€ stehen. Die Mittel können nur übertragen werden, wenn es einen Übertragungsvermerk gibt. Dieser wurde nicht beantragt. Ja, es sind Kosten aufgelaufen. Sie kann aber nicht nachträglich einen Übertragungsvermerk anbringen. Es wurden wieder Tatsachen geschaffen, deren Zulässigkeit nicht gegeben ist.

Herr Wanzek schlägt vor, das Thema für den Hauptausschuss aufzubereiten. Es muss geklärt werden, ob das Geld (≈ 60 T€) zurückgezahlt werden muss.

### TOP 9. Vorberatung des vorläufigen Investitionsprogrammes 2024 - 2027

Frau Bartsch führt aus:

Gemäß Zeitplan der HH-Aufstellung findet die Vorberatung des Investitionsprogrammes statt. Für 2024 sind geplant:

Einzahlungen in Höhe von:	1.366.500 €
Auszahlungen in Höhe von:	6.853.800 €
Differenz:	- 5.487.300 €

Die Frage ist, ob die Einzahlungen in der Gemeinde auch so eingehen wie geplant und sollen die Maßnahmen so drin bleiben. Auf jeden Fall sollten keine weiteren Auszahlungen dazu kommen. Sie appelliert anlässlich der bestehenden HH-Ermächtigungen eher an Kürzungen der investiven Maßnahmen. Die aktuelle Liste der Invest-Maßnahmen ist noch im Wandel und wird während der HH-Diskussion aktualisiert.

Herr Rattunde will wissen, ob die Gemeinde nach Ende aller Jahresabschlüsse eine Rücklage hat und welche Auswirkungen diese hat.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 29. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 23.05.2023

---

Frau Bartsch: Die Rücklagen steigen, das Eigenkapital auch. Das hat aber auf den investiven Bereich keine Auswirkungen. Die Rücklage ist dafür nicht entscheidend. Ein normal ausgeglichener Haushalt kommt ohne Rücklage aus – dies wird immer wieder von der Kommunalaufsicht kommuniziert.

Herr Sachse stellt fest, dass wieder Pauschalsummen für Folgejahre eingestellt sind:

Grundschulen	5.000 €
Kitas	2.500 €
SST	10.000 €
Sporthalle Wallendof	1.500 €
Sporthalle Schkopau	1.000 €

Weiterhin merkt er kritisch an, dass die Hausmeisterteams Rückwärtskipper erhalten sollen. Es wäre interessant zu hören, was die Servicestation in ihrem Fuhrpark an Fahrzeugen vorhält.

Herr Wanzek meint in Bezug auf Nr. 124 – Neubau FF Döllnitz, dass Ende des Jahres ein Fahrzeug für Döllnitz angeschafft werden soll, welches nicht ins die Halle passt. Und er fragt, ob nicht die FF Döllnitz und Lochau zusammengelegt werden sollten.

Herr Kuphal antwortet, dass es seitens der FF keinen neuen Sachverhalt gibt, man ist noch in der Findungsphase. Auch sucht das Ordnungsamt mit dem Bauamt eine Übergangslösung.

Herr Schmidt teilt mit, dass zur Jahreshauptversammlung Bürgermeister Ringling geäußert hatte, dass das Fahrzeug funktional eingebunden ist. Die FF hat alles laut Brandschutzbedarfsplan vor 2 Jahren fristgerecht gemeldet. Von der Verwaltung muss endlich eine klare Aussage gemacht werden, ansonsten demontiert man die Moral der Kameraden. Die FF Döllnitz zeigt sich kompromissbereit, dass man im Rahmen der Ausrückeordnung einen neuen Standort nimmt. Der Standort in Lochau ist politisch zwar sehr schön, aber nicht machbar im Rahmen der gesetzlichen Ausrückefrist. Man habe jetzt bei der Zuarbeit zum Brandschutzbedarfsplan viele Fragen gestellt. Es muss einen Kompromiss geben mit einer Leichtbauhalle. Herr Schmidt weist darauf hin, dass in seiner nächsten Ortschaftsratssitzung am 23.06.2023 ein Vortrag stattfindet von jemandem, der im vergangenen Jahr im Aartal tätig war und darüber berichten kann, wie eine Leichtbauhalle schnell und zügig hochgezogen wird.

Herr Wilhelm fragt, ob es in der Gemeinde eine Liste oder eine Zusammenfassung gibt, wo drin steht, was hier nicht aufgeführt ist, jedoch eingereicht wurde. Er hat den Eindruck, dass man etwas abgibt, was sich dann „verflüchtigt“.

Herr Sachse betont, dass dies nur ein Einstieg ist. Es werden noch Positionen eingearbeitet.

Herr Rattunde bringt es auf den Punkt: Die Liste ist finanziell ausgereizt. Wenn was Neues rein soll, muss was anderes raus.

Das will sich Herr Gasch nicht gefallen lassen. Die auf der Liste vermerkten Maßnahmen sind ihm alle nicht bekannt.

Frau Bartsch widerspricht dem: Die Investitionsliste ist nicht neu. Sie wurde schon bei der HH-Planung 2023 vorgestellt und in der Gemeinderatssitzung im Dezember 2022 mit dem HH-Plan 2023 beschlossen.

Herr Schmidt meint, dass die Rücklagen, die in den letzten Jahren aufgebaut wurden, in die Ortsteile wieder zurückfließen müssten.

Frau Bartsch entgegnet, dass die Rücklage allein auf Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten beruht.

Herr Borris fragt, ob die Verwaltung glaubt, dass dieses Volumen (143 Ausgabepositionen stehen 26 Einnahmepositionen gegenüber) im veranschlagten Zeitraum abarbeitbar ist.

Frau Gudofski berichtet, dass sich die Anwohner der Straßen „Alte Ziegelei“ und „Am Wallholz“ Burgliebenau in Sachen Ausbauprojekte in diesem März mit einem Brief an die Verwaltung gewandt und bis dato keine Antwort erhalten haben.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 29. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 23.05.2023**

---

Frau Prussak nimmt das Anliegen mit.

Herr Gasch fragt bezüglich des Schachtlochs Döllnitz, ob die große Summe schon am 1. Tag eingestellt werden muss, wenn die Maßnahme z. B. erst in 5 Jahren erfolgt. Es würde doch ausreichen, nächstes Jahr die Planungskosten einzustellen.

Das Bauamt wird um Prüfung gebeten, ob die 1,5 Mio. € schon in 2024 gebraucht werden.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass der Radwegebau Wallendorfer See 2 x enthalten ist (Nr. 6 und Nr. 150).

Frau Bartsch informiert, dass unter Nr. 150 die Gesamtkosten in Höhe von 843 T€ stehen, davon kommen voraussichtlich 625 T€ an die Kommune zurück (Nr. 6). Der Differenzbetrag ist der Eigenanteil der Gemeinde.

Frau Prussak ergänzt: Die Summen sind noch nicht ausgereicht.

#### **TOP 10. Bericht zum aktuellen Stand der Tarifverhandlungen und den voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr 2023**

Frau Spaller berichtet zum Sachverhalt:

Die Gewerkschaften haben sich bereit erklärt, die Schlichterverhandlungen anzunehmen und im Juni in die Redaktionsverhandlungen zu treten. Anhand einer Präsentation und mit einigen Rechenbeispielen gibt sie Erläuterungen.

Die finanziellen Auswirkungen des Tarifabschlusses können im HH-Jahr 2023 aufgefangen werden. Sie ist optimistisch, dass kein Nachtrag zum HH erforderlich sein wird. Wesentlich teurer wird es erst im nächsten Jahr. Darauf muss man sich einstellen.

#### **TOP 11. Bericht über den Stand der Satzung über die Erhebung von Gebühren (Elternbeiträge) für die Nutzung der Kindertageseinrichtungen nach KiFöG**

Frau Heise stellt anhand einer Präsentation dar, dass auf Basis der neuen LEQ-Richtlinie neue Verhandlungen und Anpassungen der in den letzten Jahren zum Teil rasant steigenden Kosten erforderlich sind. Es sind Kostensteigerungen auf bis zu 180 % zu verzeichnen, was auch mit einem Anstieg der Kinderzahlen begründet ist. Die durchschnittliche Kostensteigerung, bezogen auf die Platzkosten, liegt bei 24 %. Noch nicht berücksichtigt sind die tariflichen Lohnsteigerungen in 2023 und 2024. Es werden von Frau Heise sozialverträgliche Gestaltungsmöglichkeiten sowie mögliche Kita- und Hort-Tarife vorgestellt. Für Horte würde sie gern eine flexible Lösung anbieten.

Frau Blechschmidt äußert sich dahingehend, dass die Gemeinderäte überlegen sollten, ob die Gebühren in den Kindereinrichtungen erhöht werden. 50 % mehr ist schon eine Menge.

Herr Sachse fasst zusammen: Wir müssen eine Grundlage schaffen für Zeiten, wo es uns nicht so gut geht. Und es kann keine Entscheidung der Verwaltung sein, sondern muss eine politische Entscheidung werden.

#### **TOP 12. Anfragen und Anregungen**

- Nächster Sitzungstermin ist am 27.06.2023.
- Frau Spaller: Heute war Vorstellung der Elternbeiträge. Der nächste Schritt ist, eine Satzung auf die Beine zu stellen und diese dann in den verschiedenen Gremien vorzustellen.
- Herr Wilhelm fragt, warum kurze Zeit nach Ablehnung des SPD-Antrages doch einem OT-Budget stattgegeben wurde.  
Herr Ringling: Die Verwaltung hat in der Diskussion im Gemeinderat die Erkenntnis gewonnen, dass bei der Vorschlagsliste mit dem Schreiben von Frau Bartsch die Anträge in einem Rahmen sein sollen, die den 3.500 € entsprechen und HH-rechtlich Bestand haben.
- Frau Schaaf hat 2 Anträge ihrer Fraktion mitgebracht:

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 29. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 23.05.2023

---

1.

*„Antrag der Fraktion CDU/KFFS zur Umsetzung und Pflanzung der geplanten Baumreihe im Geltungsbereich des Bebauungsplanes (B-Plan) Nr. 2/7 GE "An der Elsterbrücke L 183" Unsere Fraktion beantragt, die im B-Plan Nr. 2/7 GE "An der Elsterbrücke L 183" eingeplante Pflanzung der straßenbegleitenden Baumreihe zwischen Grubenbahnbrücke und Elsterbrücke durch die Verwaltung unverzüglich einzuleiten und mit der Pflanzung in drei Abschnitten ab Frühjahr 2024 zu beginnen.*

Begründung:

*Im o.g. B-Plan ist straßenbegleitend eine durchgehende Baumreihe in Alleeform ab Grubenbahnbrücke bis Elsterbrücke sowie eine Park- und Erholungsfläche geplant. Die bisherige vollständige landwirtschaftliche Nutzung der Fläche, steht der zeitnahen Umsetzung dieser ortsbildprägenden und ökologisch wichtigen Maßnahme entgegen. Es ist nicht zielführend, bis zu einem möglichen weiteren Verkauf der Grundstücke mit der Pflanzung der Baumreihe zu warten und/oder den Käufern direkt aufzuerlegen. Dadurch würde ein Flick- und Lückenwerk mit unterschiedlichem Wachstum und Arten entstehen, dass dem einheitlichen Erscheinungsbild mit Alleencharakter abträglich wäre.*

*Gute Straßenbäume stammen aus einer Art mit derselben Höhe und Breite. So entsteht nach der Anpflanzung eine ansprechende gerade grüne Linie. Es gibt viele Bäume, sofern sie nicht allzu eigenwillig wachsen, die sich für Alleen und Straßen eignen. Wichtig ist jedoch, dass Bäume in Straßenreihen eine hochstämmige Wachstumsweise haben. Die geplante Baumreihe im Gewerbegebiet führt unweigerlich zu einer ganz enormen Aufwertung der Qualität des Außenbereichs und ist als Gegengewicht zur Bebauung und dem Klimawandel unverzichtbar. Darüber hinaus beschatten Straßenbäume die Fahrbahn, absorbieren durch ihr Laub im gewissen Maße Lärm und Schadstoffe, nehmen Kohlenstoffdioxid auf und liefern Sauerstoff, senken an heißen Tagen durch die Verdunstung die Temperatur der Straßenluft und tragen durch ihr sattes Grün zur Verbesserung des Ortsbildes bei. Letztlich ist ein grünes Lebensumfeld aber auch nachweislich besser für die Gesundheit.*

*Durch die zeitnahe Umsetzung ab 2024 soll die damit verbundene attraktive Gestaltung des Gebiets gewährleistet werden. Laut Bauamt ist mit einem Satzungsbeschluss noch vor der Sommerpause 2023 zu rechnen. Die am Straßenrand verlaufende Haupttrinkwasserleitung wird durch den bereits eingeplanten großzügigeren Abstand des B-Plans nicht mehr tangiert.*

*Der landwirtschaftliche Pächter kann und soll seine Ackerflächen bis zum Verkauf der künftigen Bauflächen weiter bewirtschaften. Der Pachtvertrag wird jedoch entsprechend so abgeändert, dass die im B-Plan vorgesehene Fläche für die Baumreihe fristgerecht entsprechend dem bestehenden Pachtvertrag aus diesem herausgelöst wird und zurück an die Gemeinde fällt. Die Baumreihe soll in maximal drei Pflanzphasen entstehen, um die Gemeindegasse nicht zu sehr zu belasten. Beginnend ab Frühjahr 2024 soll diese bis 2026, spätestens 2027 geschlossen werden.*

*Die EDEKA Minden Hannover sowie weitere Privateigentümer, welche bereits Teilflächen aus dem Gewerbegebiet erworben haben, sind aufzufordern, ihren entstandenen Verpflichtungen zur Anpflanzung nachzukommen, um so das Erscheinungsbild der Baumreihe zu komplettieren. Dabei ist auf die Baumart sowie den Abstand, welchen die Gemeinde für die eigenen Flächen festlegt hat, unbedingt hinzuweisen.*

*Bei einer Streckenlänge von rund 800 Metern müssten bei einem Abstand von 8 Metern zwischen den Anpflanzungen circa 100 Bäume gesetzt werden. Davon entfallen rund 260 Meter auf die bereits verkauften Teilflächen (circa 33 Bäume). Bei drei Pflanzphasen müsste die Gemeinde auf ihrem Grundstück zwischen 2024 bis 2026 jedes Jahr zusätzlich 22 bzw. 23 Bäume kaufen und anpflanzen lassen. Diese Anschaffungen sind erstmals im Haushalt 24 einzuplanen.“*

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 29. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 23.05.2023

---

2.

*„Antrag der Fraktion auf Beauftragung eines Heraldikers zur Erstellung eines rechtsgültigen Wappens inklusive Flagge und Dienstsiegel für die Einheitsgemeinde Schkopau*

*Schkopau kann 2024 auf 20 Jahre Einheitsgemeinde zurückblicken.*

*Die Bildung der Einheitsgemeinde erfolgte auf freiwilliger Entscheidung der beteiligten Gemeinden, jetzt Ortsteile.*

*Bislang wurde auf ein identitätsbildendes, die Einheitsgemeinde verkörperndes Wappen, aus welchen Gründen auch immer, verzichtet.*

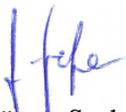
*Das Einheitsgemeindejubiläum 2024 ist nach unserem Dafürhalten der richtige Zeitpunkt, um mit einem gemeinsamen Wappen, dazugehöriger Flagge und einem Dienstsiegel nach außen auch die Einheit zu dokumentieren und darzustellen.*

*Dem Antrag liegt ein Angebot des Heraldikers Jörg Mantzsch bei, das im Hauptausschuss zeitnah beraten werden muss, damit die Ausgaben dafür in die Planung des Haushaltes 24 einfließen können.“*

- Herr Schmidt mit Bezug auf TOP 11: Bei den Überlegungen von Frau Blechschmidt war die Frage, ob man das den Eltern zumuten kann. Ein jährlicher Abgleich wäre angebracht. Richtig ist, dass eine politische Entscheidung getroffen werden muss. Er würde dafür plädieren wollen, dass man den Eltern nicht zu viel auf einmal zumutet und es puffert.  
Herr Ringling entgegnet, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren die Aufgabe hat, über kommunale Straßen und Wege zu sprechen, Gebäude zu sanieren usw.  
Frau Heise äußert: Eine Basis ist auch die Geschwisterregelung – es wird nur für das 1. Kind gezahlt.
- Frau Blechschmidt hätte gern eine Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva. Sie hat keine Vorstellungen, wie „reich“ die Gemeinde wirklich ist. Sie fragt, welche Bilanz die letzte ist.  
Frau Bartsch entgegnet: Der letzte geprüfte Jahresabschluss ist aus dem Jahr 2012. Die Kämmerei hat der Kommunalaufsicht bis 2018 die Jahresabschlüsse vorgelegt, jedoch noch keine Bestätigung erhalten.
- Herr Rattunde möchte wissen, ob die offene Stelle im Bauamt noch in diesem Jahr besetzt wird. Die Frage wird auf den nichtöffentlichen Teil verschoben.

### TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 20:56 Uhr beendet Herr Sachse den öffentlichen Teil der Sitzung.



Günter Sachse  
Vorsitzender



Martina Thomas  
Protokollführerin